

Datum: 03.05.2010

Basler Zeitung

Redaktion BaZ
4002 Basel
061/639 11 11
www.baz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 88'187
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 805.3
Abo-Nr.: 1084695
Seite: 33
Fläche: 11'252 mm²

Für eine nachhaltige Energiepolitik

Rheinfelden. Die Generalversammlung von Metrobasel stand im Zeichen des Umweltschutzes

ANDREA FOPP

Die Plattform für die trinationale Metropolitanregion Basel setzt sich für das Energiesparen ein.

Wenn es nach dem Verein und Thinktank Metrobasel geht, soll die Metropolitanregion Basel bis 2020 den OECD-Metropolitanregionen angehören, das heisst den Regionen mit dem geringsten CO₂-Ausstoss pro Einwohner, der höchsten Energieeffizienz und dem höchsten Anteil erneuerbarer Energien. Um dieses Ziel zu erreichen, will Metrobasel Bundesparlamentarier aus der Region dazu motivieren, sich in Bern für eine nachhaltige Energiepolitik ein-

zusetzen. «Wir liefern dazu die wissenschaftlichen Daten», so Vereinspräsidentin Ingrid Duplain.

Als ersten Schritt führt ein Energiekreis aus IWB, EBM, dem baselstädtischen Amt für Umwelt und Energie, dem Gasverbund Mittelland sowie NGO ein Monitoring des Energieverbrauchs nach Energieträgern sowie des CO₂-Ausstosses durch. Gleichzeitig entwickelt Metrobasel eine regionale Energiestrategie. Dabei orientiert sich der Verein an Angaben des Vereins Energie Dialog Schweiz (ETS). Im November will Metrobasel erste Ergebnisse der Projekte an einem Forum präsentieren.

Inputs lieferte am Mittwoch bereits der Aargauer Regierungsrat Peter Beyeler mit einem Referat zur ETS-Strategie. Im Anschluss berichteten Christoph Brutschin, Basler Regierungsrat, und Bruno Bébié, Energiebeauftragter der Stadt Zürich, von städtischer Energiepolitik.

An der GV wurde zudem der Vorstand gewählt. Neu im Gremium sind der Baselbieter Regierungsrat Peter Zwick, Jacques Herzog, Rudolf Schiesser, Lukas Utiger sowie Charles Simon als Nachfolger von Urs Hintermann.